

# Propagandisten gut vorbereitet

gp s 9  
lijr QQgj s  
p^rT^ii  
Parteijahr 1977/78  
f »K

Entsprechend einem Beschluß der Kreisleitung Berlin-Treptow wurden mit den Propagandisten aller Zirkelkategorien für das Parteijahr 1977/78 Kurzlehrgänge durchgeführt. In den Grundorganisationen unseres Kreises gibt es im neuen Parteijahr 80 Zirkel zum Studium der Grundlagen des Marxismus-Leninismus. Über den Kurzlehrgang mit den Propagandisten dieser Zirkel soll hier berichtet werden.

Der Kurzlehrgang fand an zwei Nachmittagen statt. Zunächst hörten die Genossen zwei Vorträge. Der erste behandelte das Thema: „W. I. Lenin über die drei Quellen und Bestandteile des Marxismus-Leninismus - die historische Mission der Arbeiterklasse“. Im zweiten Vortrag erhielten die Propagandisten Hinweise für die pädagogisch-methodische Arbeit im Parteijahr.

Des weiteren gehörte zum Kurzlehrgang ein vierstündiges theoretisches Seminar. Die Propagandisten erhielten mit der Einladung zu diesem Lehrgang zugleich auch Literaturhinweise für das vorbereitende Selbststudium und die Schwerpunkte für das theoretische Seminar. Die wichtigste Studienliteratur waren Lenins Werke „Drei Quellen und Bestandteile des Marxismus“, „Die große Initiative“ und zusätzlich noch Lenins Schrift „Karl Marx“.

Um die Verbindung zu den praktischen Fragen der politisch-ideologischen Arbeit und den Aufgaben der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR

herzustellen, wurden in das Studium das Programm der SED, das Parteistatut und die Dokumente zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einbezogen.

Entsprechend den Schwerpunkten des theoretischen Seminars, sollten sich die Propagandisten darauf vorbereiten, folgende Fragen zu beantworten: Wie begründet Lenin den revolutionären Charakter des Marxismus? Worin besteht das Wesen des dialektischen und historischen Materialismus? Warum ist die Wahrung der Einheit aller Bestandteile des Marxismus-Leninismus ein objektives Erfordernis? Worin besteht die historische Mission der Arbeiterklasse, wie wird ihr bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR entsprochen? Wie formuliert Lenin in „Die große Initiative“ die Klassendefinition und welche aktuelle Bedeutung hat sie?

Sowohl die in den Vorträgen vermittelten Erkenntnisse, als auch die Tatsache, daß sich die Propagandisten langfristig auf den Kurzlehrgang vorbereiten konnten und auch vorbereiteten, führte zu einem lebendigen und niveauvollen Meinungsaustausch im theoretischen Seminar. Dabei ist besonders hervorzuheben, daß die Genossen überzeugend nachwiesen, daß die Beschlüsse des IX. Parteitages und damit die gestellten Aufgaben zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft die praktische Verwirklichung der Lehren des Mar-

Die Dokumente der 6. Tagung des ZK und der Beschluß über die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit sind der Schichtmeisterin und Agitatorin Helga Wagner unentbehrliche Ratgeber für das tägliche Gespräch. Die Werk tätigen ihres Bereiches stellen im Berliner Werk für Fernseh-elektronik mikrooptoelektronische Bauelemente her. Nach der 6. ZK-Tagung haben sie natürlich besonders viele Fragen, Vorschläge und Hinweise.

Foto: ADN\*ZB/Dachwitz

